







Gewerkschaftliches

„Neue Ziele“ — der Unternehmer

Uns folg ein Anschreiben der „Deutschen Arbeitgeber-Zeitung“ auf den Tisch, das in verschiedener Hinsicht Interesse erweckt. Das benannte Blatt erscheint seit 20 Jahren und vertritt die Interessen des Unternehmertums. Es scheint aber, als wenn die Schwerindustrie und die großen Verdienere diese Zeitung nicht als ihr Organ betrachten und — unterstützen. Denn die „Deutsche Arbeitgeber-Zeitung“ versteht sich nicht auf Seiten langen Bettelbrief an das Unternehmertum, welcher die Arbeit des Mannes in allen Tonarten anpreist, um letzten Endes die finanzielle Hilfe der Industrie zu erbitten.

den uns vorliegenden Meldungen bereits beigelegt worden. — Der Streik der Bergarbeiter im Röhrlach-District Reuter ist ebenfalls durch eine Einigung beendet worden. — Aus Belgien liegen uns Nachrichten vor, wonach die Revision einer Revision unterzogen wird. Diese Revision bewegt sich in negativer Richtung. Nach Polen und Griechenland kommt nun glücklicherweise Jugoslawien dazu, die Arbeitsbedingungen zu verschlechtern.

Niederlage der Kommunisten

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Kupferschmiede, die Dienstag im Gewerkschaftshaus stattfand, wurde die Wahl dreier Ersatzleute für den Zentralvorstand vorgenommen. Gewählt wurden Ledner S.P.D., Heinrich K.P.D. und Wendi H.S.P.D.

Die Wahlen zum Vorstand brachten der K.P.D.-Fraktion eine glatte Niederlage. Gewählt wurden zum 1. Vorst. John S.P.D., 2. Vorst. Heise H.S.P.D., 2. Kassierer Brunhöfer S.P.D., Schriftführer Fabian S.P.D. und Geiß H.S.P.D. Als Reserven wurden Otto S.P.D., Bauer, Bräde H.S.P.D. und Schöber K.P.D. gewählt.

Nach kurzer Aussprache wurde einstimmig beschlossen, den Beitrittbeitrag auf 2,50 M. zu erhöhen, so daß der Gesamtbeitrag 7,50 M. ab 1. 1. 1922 beträgt, und einen Streikzuschuß von 2 M. aus der Hilfskasse zu gewähren. Die inaktiven Kollegen sollen eine Weihnachtunterstützung von 100 M. erhalten und durch Linsenaktion sind weitere Mittel zur Unterstützung aufzubringen, um erst. auch arbeitslose Kollegen zu unterstützen. Jeder Kollege soll mindestens 10 M. zeichnen.

Ebenso fand ein Antrag Annahme, der der Zentralisation der Gewerkschaftsbibliothek zustimmt.

Schiedspruch im Bankgewerbe

Der Allgemeine Verband der Bankangestellten teilt uns mit: Der zur Neuregelung der Bezüge des Reichsstaris zusammengetretene Schlichtungsausschuß hat in späterer Abendstunde einen Schiedsspruch gefällt, nach welchem die am 10. Oktober d. J. vereinbarten Leistungszugaben nach Berufsjahren gestaffelt, auf monatlich 950, 1000, 1100, 1150, 1200 M. erhöht werden. Frauen erhalten 75 M. weniger; Angestellte unter 20 Jahren die Hälfte. Verheiratete erhalten zu den obigen Sätzen einen Zuschlag von monatlich 200 M.

Kämpfe im Ausland. Der Streik der Telephonarbeiter, der auf die Telephonämter in Wien übergriff, ist nach

Parteiveranstaltungen

Donnerstag, 8. Dezember

- 13. Bernauerberg. (Tempelhof, Marienfeld, Marienfeld, Lichterfelde). Abends 7 1/2 Uhr im Konzerthaus der 4. Gemeindebezirk die von Genossen Emil Kausch. Thema: Die Befreiung der Welt und Schmeiere. Alle Genossen müssen dabei erscheinen.

Freitag, 9. Dezember

- 5. Bernauerberg. (Tempelhof, Marienfeld, Marienfeld, Lichterfelde). Abends 7 1/2 Uhr im Konzerthaus, Schmitz-Gesellschaftsraum, Fruchtstr. 66. Gegenwartsfragen werden diskutiert.

Veranstaltungen

Donnerstag, 8. Dezember

- Zentralverband der Angestellten. (Tempelhof, Marienfeld). Abends 7 1/2 Uhr im Konzerthaus der 4. Gemeindebezirk die von Genossen Emil Kausch. Thema: Die Befreiung der Welt und Schmeiere. Alle Genossen müssen dabei erscheinen.

Zür den Weihnachtstisch empfehlen wir Klassiker Chamisso Werke, Freiligrath, Goethe, Grillparzer, Hauff, Hauptmann, Heines, Herwegh, Kants sämtl. Werke, Keller, Oststr.-gef. Werke, Lenau Werke, Lessings, Schillers, Schopenhauers Werke, Chapekaers, Storms.

Kleine Anzeigen. Maximal in allen Expeditionen des Verlags - Geschäftsstelle Berlin E3 Breite Straße 8-9

Verkäufe. Gipsel der Bildhauer, Werkzeuge u. Maschinen, Rechtswissenschaft, Kaufgesuche, Arbeitswart, Buchhandlung „Freiheit“.

Freiheit - Abonnenten Weihnachts-Prämie Ledebour-Prozess gebunden statt 40.- Mark für 25.- Mark. Buchhandlung „Freiheit“ Berlin E 2, Breite Str. 8-9

Buchhandlung „Freiheit“ Berlin E 2, Breite Straße 8/9. Täglich geöffnet bis 6 Uhr abends. An Sonntagen geschlossen. Bücher- u. Bilderausstellung der Freiheit-Buchhandlung. Breite Str. 8-9.